
© DGZI

Dr. Georg Bach erneut Präsident der DGZI

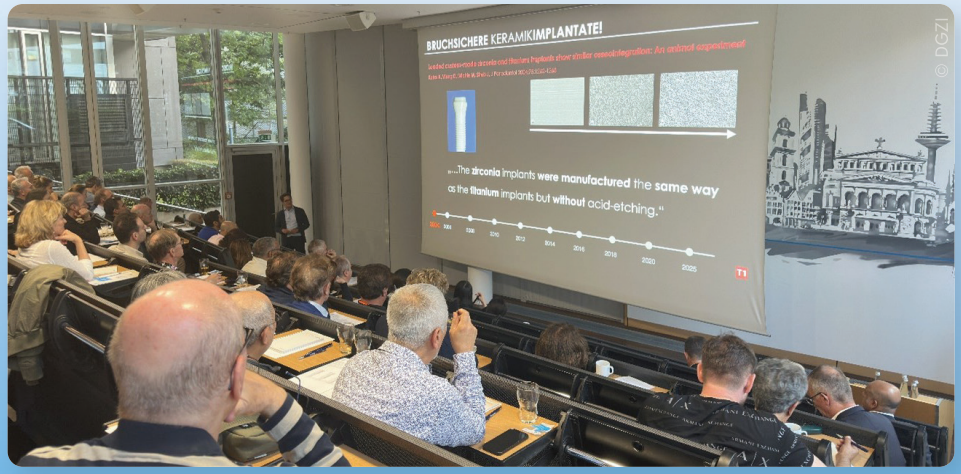
Der Freiburger Oralchirurg Dr. Georg Bach wurde anlässlich der in Hamburg am 2. Oktober 2025 stattgefundenen Mitgliederversammlung zum DGZI-Präsidenten wiedergewählt. In einem ersten Statement dankte Dr. Bach seinen Vorstandkollegen für die Arbeit der letzten Jahre und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Die neue Amtszeit ist bereits Dr. Bachs dritte Amtsperiode als Präsident der ältesten implantologischen Fachgesellschaft in Deutschland. Die Wiederwahl des Freiburgers zeugt nicht nur von Kontinuität in der Führung der DGZI, sondern zeigt auch deren strategische Ausrichtung, denn: Als seine Hauptaufgabe und die der DGZI sieht Dr. Bach, in den kommenden Jahren die orale Implantologie auch jungen Zahnärzt/-innen als spannendes Therapiegebiet zu präsentieren. Zudem soll die Schnittstelle zwischen Zahnmedizin und Zahntechnik weiter gefördert sowie die DGZI als junge und zukunftsorientierte Fachgesellschaft etabliert werden.

Quelle: DGZI

Keramikimplantate und Lösungen zum Fachkräftemangel

Studiengruppe Frankfurt-Rhein Main

Am 3. September 2025 fand erneut die Veranstaltung der Studiengruppe Frankfurt-Rhein Main statt. Rund 65 Teilnehmer trafen sich in den Räumlichkeiten der Landeszahnärztekammer Hessen, um fachlich qualifizierten Vorträgen zu lauschen. Im Anschluss an die Vorträge gab es wie immer ein kollegiales Beisammensein bei kulinarischen Köstlichkeiten. Der Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Stefan Röhling „Keramikimplantate: Mehr als nur ein Trend – was steckt dahinter?" verdeutlichte, wie sich Keramikimplantate von einer anfänglichen Nische zu einem festen Bestandteil der modernen Implantologie entwickelt haben. Neben biologischen und ästhetischen Fragestellungen standen vor allem die neueste Generation zweiteiliger Systeme, ihre klinischen Möglichkeiten und Grenzen sowie zahlreiche praxisnahe Fallbeispiele im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Konzepte für eine sichere und verlässliche Anwendung im Behandlungsalltag. Das große Interesse unterstrich eindrucksvoll: Keramikimplantate sind längst mehr als nur ein Trend. Die Referenten Martin Stromberg (Dipl.-Kfm.) und Joachim Blank (I.B.E. Geschäftsführer) sprachen über den Fachkräftemangel und erläuterten finanzielle Aspekte, die dazu beitragen können, diesem entgegenzuwirken. So wurden verschiedene Möglichkeiten zur Mitarbeitergewinnung und -motivation vorgestellt – insbesondere im Hinblick auf Neueinstellungen und Gehaltserhöhungen. Ein zentrales Beispiel: Arztpraxen können durch gezielte Maßnahmen bei Neueinstellungen und Gehaltserhöhungen bis zu 3.600 Euro pro Mitarbeiter und Jahr sparen. Mit staatlich geförderten Benefits wird aus teurem Brutto mit weniger Kosten das gleiche Netto. Hieraus ergibt sich eine Win-win-Situation für beide Seiten, denn finanziell schmerzt es den Arbeitgeber nicht, sorgt jedoch gleichzeitig für motivierte Mitarbeiter. So gelingt es, fair zu bezahlen und gleichzeitig wirtschaftlich zu handeln.



© DGZI

Quelle: DGZI

Hyaluronsäure und Abrechnung von Augmentationstechniken

Eröffnungsveranstaltung Studiengruppe Gießen/Marburg



Am 28. August 2025 fand die Eröffnungsveranstaltung der ersten Studiengruppe im Raum Gießen/Marburg statt. Mit rund 40 Teilnehmern war der Auftakt dieser ersten Veranstaltung ein voller Erfolg und motiviert dazu, die Studiengruppe Gießen/Marburg im kommenden Jahr weiter auszubauen. Im Anschluss an die Vorträge der Referenten ließen die Teilnehmer den Abend bei Fingerfood und anregenden Gesprächen ausklingen.

Dr. Frederic Kauffmann (niedergelassener Oralchirurg in Düsseldorf) beleuchtete den Einfluss von Hyaluronsäure (hyadent BG) auf den zahnmedizinischen Alltag – von parodontologischen Fragestellungen bis hin zur Augmentation von Hart- und Weichgewebe. Besonders hervorzuheben ist der Vorteil, dass hyadent BG direkt in einer Zylinderampullenspritze verfügbar ist und ohne zusätzliche Investitionen genutzt werden kann, was es auch für Allgemeinzahnarztpraxen interessant macht. Die Anwendung reicht von der klassischen AIT/UPT bis hin zur Socket Preservation mit Knochenersatzmaterial. In der parodontologischen Indikation führt dies zu mehr neuem Attachment und weniger Rezessionen, während es bei der Socket Preservation und knöchernen Augmentationen zu besserer Knochenqualität und -quantität beiträgt. Das Beste daran: Der „normale" Ablauf und das bevorzugte Material müssen nicht verändert werden.

Barbara Hornung und Carina Lumpe (Betriebswirtinnen der Zahnmedizin und Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen) waren ebenfalls vor Ort und hielten einen praxisnahen Fachvortrag über Abrechnungsmöglichkeiten von Augmentationstechniken. Diese können der Praxis einen finanziellen Mehrwert verschaffen. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Fragen zum Thema Abrechnung zu stellen und sich ausführlich auszutauschen.

Quelle: DGZI



Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. Bitte per Fax an +49 211 16970-66.

Haben Sie schon Implantationen durchgeführt? (Antwort ist obligatorisch)

O ja O nein

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Nutzung meiner persönlichen Daten für die DGZI.

O **Ordentliche Mitgliedschaft**
⇨ Jahresbeitrag 250,– Euro

O **Studentische Mitglieder**
⇨ beitragsfrei**

O **Ausländische Mitglieder***
⇨ Jahresbeitrag 125,– Euro

O **Zahntechniker**
⇨ Jahresbeitrag 125,– Euro

O **Angehörige von Vollmitgliedern**
⇨ Jahresbeitrag 125,– Euro

O **ZMA/ZMF/ZMV/DH**
⇨ Jahresbeitrag 60,– Euro

O **Kooperative Mitgliedschaft** (Firmen und andere Förderer)
⇨ Jahresbeitrag 300,– Euro

* Wohnsitz außerhalb Deutschlands ** während des Erststudiums Zahnmedizin

Erfolgt der Beitritt nach dem 30.06. des Jahres, ist nur der halbe Mitgliedsbeitrag zu zahlen. Über die Annahme der Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand durch schriftliche Mitteilung.

O Der Jahresbeitrag wird per nachstehender Einzugsermächtigung beglichen.
O Den Jahresbeitrag habe ich überwiesen auf das Bankkonto der DGZI c/o Dr. Rolf Vollmer:
IBAN: DE33 5735 1030 0050 0304 36 | KSK Altenkirchen | SWIFT/BIC: MALADE51AKI

Einzugsermächtigung (gilt nur innerhalb von Deutschland)
Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Jahresbeiträge bei Fälligkeit zulasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Titel, Name | Vorname | Geburtsdatum

Straße | PLZ | Ort

Telefon | Fax

E-Mail | Kammer/KZV-Bereich

Besondere Fachgebiete oder Qualifikationen | Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

IBAN | SWIFT/BIC

Ort, Datum | Unterschrift/Stempel

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER

DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: +49 211 16970-77 | Fax: +49 211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de



Ideal für Einsteiger. Jetzt anmelden!

Curriculum Implantologie neo

- → Selbststudium im DGZI Online Campus
- → praxisnahe therapiebezogene Präsenzmodule
- → Online Module
- → Lernbuch Implantologie
- → Glossar englisches Fachvokabular
- → Hospitation
- → Supervision
- → Online-Abschlussklausur

GEBÜHR:
4.650 Euro (bei DGZI-Mitgliedschaft)
Alle Module auch einzeln buchbar
Rabatt bei Gruppenbuchungen

UPGRADE:
Curriculum Neo Plus
Erwerb der DVT Fachkunde

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: +49 211 16970-77 | Fax: +49 211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

DGZI
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.